



ANDREAS WILLMANN (1819 – 1878)

Eine Persönlichkeit der Badischen Revolution von 1848/49 und Mitbegründer der Stadtparkasse New York

Persönliches

Am 18.11.1819 in Pfohren geboren. Eltern: Ochsenwirt Jakob Willmann aus Hochemmingen und Katharina Weißhaar, geborene Dangeleisen, aus Bräunlingen. Besuch des Fürstenberg-Gymnasiums in Donaueschingen, Abitur am Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt. Jura-Studium an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg, Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg und Königlich Preußische Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. 1851 in die USA ausgewandert. 1862 Hochzeit mit Maria Anna Josefine Held. Am 4. März 1878 in New York verstorben. Sein Grab auf dem Greenwood-Friedhof in Brooklyn ist heute noch vorhanden.

Karriere als Revolutionär

Am 29. März 1848 als Abgeordneter des Seekreises in das Vorparlament in Frankfurt delegiert, das die so genannte Frankfurter Nationalversammlung vorbereitet hat. Im Aufruf vom 12. April 1848 zur Teilnahme am so genannten Heckerzug kündigte Friedrich Hecker seinen Anhängern auf der Baar an, dass sich Andreas Willmann in Donaueschingen an die Spitze der Aufständischen bei ihrem Marsch nach Karlsruhe stellen wird. Am Gefecht mit den Reichstruppen am 20.04.1848 bei Kandern nahm Andreas Willmann an der Seite Heckers teil. Nach der verlorenen Schlacht flüchtete er mit Hecker und Struve in die Schweiz.

In der Offenburger Volksversammlung am 12. und 13. Mai 1849 wurde Andreas Willmann in den Landesausschuss der Volksvereine gewählt. Am 18. Mai 1849 erfolgte seine Berufung zum Zivil- und Militärkommissäre des Seekreises (Konstanz) und des Oberrheinkreises (Freiburg). Ende Mai 1849 wurde er in den regierenden Landesausschuss in Karlsruhe (Revolutionsregierung) berufen.

Nach Niederschlagung der Revolution vom Großherzoglich Badischen Hofgericht Bruchsal zu zehn Jahre Zuchthaus verurteilt. Wiederum Flucht in die Schweiz und nach Frankreich. 1851 Auswanderung in die USA, vermutlich unter fremdem Namen.

Zweite Karriere in New York

In New York ist Andreas Willmann 1851 angekommen. Hier hat er erneut Karriere gemacht. Die Nachricht von seinem Tod in der New York Times war mit dem

Hinweis versehen, dass er einer der bekanntesten deutschstämmigen Bürger der USA gewesen ist. Die amerikanische Staatsbürgerschaft erhielt er 1857.

Andreas Willmann hat sich in New York niedergelassen. Er war zuerst als Buchhalter in einem New Yorker Hotel tätig und machte sich danach als Spirituosen- und Weinhändler selbstständig. Politisch engagierte sich Andreas Willmann in der Republikanischen Partei. Hier exponierte er sich mit großem Erfolg in mehreren Präsidentschaftswahlkämpfen. 1860 gründete er mit 30 weiteren Gesellschaftern die Stadtparkasse New York (Citizens Saving Bank), die später in der HSBC-Bank (seit dem 30.2004 Federal HSBC Bank USA) aufgegangen ist. Zeitweise war er Vizedirektor dieser Bank.

Im Amerikanischen Bürgerkrieg war Andreas Willmann maßgeblich an der Aufstellung mehrerer Freiwilligen-Regimenter, die sich aus deutschen Auswanderern zusammensetzten, beteiligt. Auch an der Neuaufrichtung des 7. New Yorker Regiments (Steuben-Regiment) hat er maßgeblich mitgewirkt.

Quelle: Ortschronik Pföhren, Ernst Zimmermann: Andreas Willmann - Heckers „rechte Hand“